

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1746-31.12.1746

12. - 13. September 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187724)

10
11
12
Ihm, und so mit Madras sehr zuvorkommend und freundlich,
so wohl als mit der Distrikts-Präsidenten; so ganz
in die Hände zu setzen wie Portonovo, um daselbst für
meine Familie ein Haus zu mieten; und dann die übrige
ganze Familie, so wie die Kinder, so wie die Kasse, so wie die
Kasse. Die Kasse aber die in Portonovo sein wird, wird
als die einzige Factorin daselbst, und residiert daselbst
um den Herrn Commendanten in Tranquebar zu schreiben,
und um die Schreibweise zu erhalten, wie sie sein soll, wie
die mitgeteilten zu Portonovo, wie sie sein wird.

12. Gute Sache, wie die betrübte Nachricht daß die
Lorenzosen Madras angekommen sind, welche

13. Confirmiert wurde. Weil dieser Platz ganzwahr
nicht in solchem Abende ist, wie wir in solchem
Macht der Linsen Linsen zu defendieren, in der That
da unsere C. Pringenssien sehr absehten, und nicht
zu unserer Assistenten sehr einfinden; so überlegen
wir mit einander, was in diesem betrübten
stünden zu sein. Und wir schreiben einen
Brief an einen der Herrn, so im
Rath ist, um seine Meinung in dieser Sache zu
erfahren, welche uns folgende Antwort zu wird
gehandelt: = Der Gouverneur gab sehr in der That

= Anweisung oder, wie zu bemerken, von
= der betrübten Zeit, wie von Fortsetzung der
= Stadt Madras, angekommen sehr. Was mich betrifft
= so bleibt sehr in dem Fort: so sehr sehr sehr
= in (Cedele:) Alle die Linsen sehr sehr sehr
= gesamt sehr Cedele zu Anweisung, daß ich
= mit aller möglichster Eile mit der Linsen
Zusammensetzung, wie mit einander
wird, und dimittieren, alle solche Dilettanten die
Stade oder andere ungenügende, sehr, die sehr
ihre ungenügende. Die übrigen, die Linsen-
wesen, werden, wie wie Portonovo für um daselbst
unter unserer Obacht zu sein. Wir bemerken
und darüber zu Portonovo, um unsere und der
Mission zugehörigen Dilettanten, Portonovo zu trans-
portieren, um alles das in dieser Zeit zu bringen.
Gut, und der Kiernanders Linsen Linsen mit ihren
Linsen

Kindlein, gingen diesen nachmittags nach Portonovo, und
würden dort auch so lange, in der Holländischen Fac-
tory sehr gütlich empfangen von Myr Herr Ver-
mont, welcher ihnen alle mögliche Liebesdienste
erwies. Hiernach blieben aber in Cadex und
besorgte das der Mission Darius de Saint Valligny,
oder Coton, gelandete und nach Portonovo zurückkehrte.
Der Captain mit seiner Compagnie ver-
brachte so bis zur vollen Zeit in Cadex gelandete, warden
in der Ordnung alle nach dem Fort St. David zu über-
kommen, und Cadex wurde also gänzlich verlassen.
Die fünfzigsten alle in der Nacht transportierten alle
ihre effecten und gingen nach Melbury weg so schnell
wie sie mit einem Booten.

14. Hiernach Route wurde sehr wenig von der
Gemeinde zu kommen erwiesen, weil die meisten schon
nach der Stadt fortgegangen waren; doch wurde
eine Caff-Hütte gehalten mit einem der fünfzigsten.

15. Route belagerte wieder einige Boote und sandte
nach Portonovo hin. Diese Stadt, findet in der so kurz
und verlassen, weil, dass keine 3 Boote zu sehen
sind.

16. Hierher ging Route nach nach Portonovo, um
zu wissen, dass die Dreyer alle richtig und leicht ge-
bracht werden mögen, und in der Dreyer Factorie
zu verweilen; weil ich schon von dem Herrn Com-
mandanten in Franquebar so freundlich worden zu
kommen hatte.

17. Nach dem ich die Dreyer alle dort, wo sie in
der Dreyer Factorie gebracht, überliefert habe
ich selbst alle in dem Herrn Geissers Verpficht
nach von einem neuen Lieben, verpficht und
ging diesen Abend um 6 Uhr wieder von Portonovo
ab und kam in der Nacht um 11 Uhr in Cadex
an.

18. Die Route in Cadex verweilte um zu sehen ob welche
von diesen Dreyer noch zu kommen wären, so
fern ihnen; und ist nach dem die ganze Nacht
über